

Mit Einwilligung von Graf Rudolf IV. von Montfort-Feldkirch verkaufen meherere namentlich genannte Männer und Frauen von Frastanz und Rankweil der zum Kirchspiel Schaan gehörenden Bauernschaft die Alp Guschg für 37 1/2 Pfund Pfennig Konstanzer Münze.

Or. (A), GA S U140 – Pg. 29,5 / 21 cm – Siegel von Rudolf IV. von Montfort zu Feldkirch in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 3, S. 66 – Rückvermerk: Der alp brieff. Der kouff brieff der alp Guschg.

Druck: LUB I/4 Nr. 12, S. 69ff.; zu den vorhandenen Abschriften vgl. ebd. S. 71f.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpengenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 2, S. 109 (mit irrtümlichen Datum 1373).

l¹ Wir nahgeschriben frowan und manne **Cūnraw** von **Frastas**¹, **Cūntz Jützen** sune, **Haintz Cūnen** sun und ich, **Jutzi**, sin swöster, l² mit willen und gunst mins elichen wirtes² **Pürkis Hübbers**, **Jäkli Clausen** sun ab **Planken**, **Üli**, **Jäklis Ruwrden** sun, **Hans** l³ **Hafner**^a von **Ranqwil**³, **Hans Maiger** ab dem **W[ü]r** und ich, **Elsi**, mit willen und gunst mins elichen wirtes² **Clausen Sturnen**, l⁴ und ich, **Katherin**, mit willen und gunst mins elichen wirtes² **Ülis**^b des ammans sune von **Hoven**⁴, und öch dar zū alle, die gemain l⁵ und tail hand an diser nahgeschriben alp, es sigi frow alder⁵ man, si sigint benemt alder unbenemt, wir ällü gemainlich vergehint⁶ l⁶ offenlich an disem brief allen den, die in sehent alder⁵ hörent lesen, das wir mit güter vorbetrachtung und mit willen, gunst l⁷ und hand und öch verhengnust⁷ des edeln, wolerbornen unsers gnädigen herren graf **Rūdolfs von Montfort**⁸, herren ze l⁸ **Veltkilch**⁹, habint ze köfent geben reht, redlich und ze rehtem aigen dem kilchspel der gebursami^{c10} und gnossami¹¹ gemainlich l⁹ ze **Schan** ällü dü reht, dü wir habint an der alp, genant **Schguschgg**¹². Dis obgenanten alp mit grund, mit grat, mit wunn, l¹⁰ mit waid¹³, mit holtz, mit veld, mit wasen, mit zwi, mit steg, mit weg, mit wasserflüssen, mit aller zūgehörd und mit allen l¹¹ den rehten, so wir dar an habint, habint wir inen und iren nahkomen ze köfent geben umb sibendhalb und drissig phunt l¹² phenning, alles güter und genger **Costentzer** muns, der wir aller gar nah unserm willen von inen gewert¹⁴ sigin und in l¹³ unser nutz komen sind, und verzihin uns an den selben unsern rehten der obgeschriben alp, aller reht und vordrung, so l¹⁴ wir untz¹⁵ uf disen hutigen tag dar an gehept habint. Wir und unser nahkomen söl- lind öch **Vadutzer** und **Schaner**, die in l¹⁵ das kilchspel ze **Schan** gehörent, güt wern¹⁶ sin nah reht umb unsern tail der alp, wa si sin iemer notdürftig werdent an gaistlichem l¹⁶ oder an weltlichem geriht. Des und aller dirr¹⁷ ding ze urkund und bestätigung habint wir den obgenanten **Vadutzern** l¹⁷ und **Schanern**, die in das cilchspel ze **Schan** gehörent, und allen iren nahkomen disen brief geben und habint gebetten den l¹⁸ obgenanten unsern gnädigen herren graf **Rūdolfen**^d von **Montfort**⁸, das er für uns ze urkund dirr¹⁷ ding und köfes sin jnsigel l¹⁹ henk an disen brief. Jch graf **Rūdolf von Montfort**⁸, herr

ze **Veltkilch**⁹ künd und vergih⁶ öffentlich an disem brief, das dirr¹⁷ l²⁰ köf und ding beschehen sind mit miner hand und verhengnust⁷, des ze urkund und durh^e iro bett han ich min jnsigel l²¹ gehenkt an disen brief, der ze **Veltkilch**⁹ geben ward, do man zalt von Cristes geburt drüzehenhundert iar und l²² ains und sehtzig iar an dem zinstag vor sant Georyen^f tag in dem abrellen.

Im Folgenden wird die von vorliegender Transkription abweichende Lesart in LUB II/4 Nr. 12, S. 69f. angegeben: ^a Schafner – ^b Velis – ^c geburtsami – ^d Rüdolf – ^e durch – ^f Georgen.

¹ Frastanz: Vorarlberg (A) – ² «wirt»: Ehemann, vgl. *Lexer Bd. III, Sp. 932f.* – ³ Rankweil: Vorarlberg (A) – ⁴ Hofen: Gem. Göfis, Vorarlberg (A) – ⁵ «ald(e)(r): oder, vgl. *Lexer Bd. I, Sp. 35* – ⁶ «vergehen» bzw. «verjehen»: bekennen: vgl. *Lexer Bd. III, Sp. 137* – ⁷ «verhencnisse»: Zulassung, Einwilligung; Erlaubnis, vgl. *Lexer Bd. III, Sp. 128* – ⁸ Rudolf IV. von Montfort zu Feldkirch: 1318-1375 – ⁹ Feldkirch: Vorarlberg (A) – ¹⁰ «(ge-)pürsami»: die Gesamtheit der Bauern; Bauernschaft, vgl. *Id. Bd. IV, Sp. 1525f.* – ¹¹ «Genossami»: Genossenschaft im rechtlichen Sinne; Gesamtheit der in rechtlicher Gemeinschaft stehenden Personen, vgl. *Id. Bd. IV, Sp. 823f.* – ¹² Guschg: Alp am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan – ¹³ «Wunne und Weide»: diese in den Quellen gängige Formel ist keineswegs tautologisch zu verstehen, Wunne bezeichnet die Nutzung des Futterlaubes von Bäumen, Sträuchern und Hecken, Weide umfasst die Nutzung des Grases vom Boden, vgl. Trier, Jost. *Venus. Etymologien um das Futterlaub. Köln/Graz 1963, S. 79ff.* – ¹⁴ «wër(e)n»: zahlen, geben, vgl. *Lexer Bd. III, Sp. 788* – ¹⁵ «unz»: bis, vgl. *Lexer Bd. II, Sp. 1992* – ¹⁶ «wër»: Bürge, Gewährsmann, vgl. *Lexer Bd. III, Sp. 767* – ¹⁷ «dirr(e)»: dieser, vgl. *Lexer Bd. I, Sp. 439* bzw. 440.